



agenda.zukunft

● ● ● ● NETZWERK OBERÖSTERREICH

Zukunftsprofil der Gemeinden Peuerbach & Steegen

erarbeitet auf Basis der Ergebnisse
im Agenda Zukunftsprozess

Juni 2023

Lebensraum 4722 –Gemeinsam in Peuerbach & Steegen

Das Zukunftsprofil

Unser Zukunftsprofil fasst unsere wichtigen Zukunftsthemen zusammen und zeigt auf, welche Ziele wir in den nächsten Jahren verfolgen wollen. Es wurde von den Gemeinderäten beschlossen und dient uns als Kompass für kommende Entscheidungen in Peuerbach und Steegen.

Die hier dargestellten Ziele verfolgen wir „Schritt für Schritt“...

- durch Entscheidungen & Aktivitäten unserer politischen Ausschüsse und des Gemeinderates
- durch Projekte, die wir in Angriff nehmen
- durch Aktivitäten unserer Vereine, Gemeinschaften und Organisationen
- durch das Tun engagierter Bürger:innen

Natürlich können auch neue Ideen und Ziele hinzukommen.

Wenn Du eine Idee für Peuerbach und Steegen umsetzen willst, freuen wir uns über Deine Nachricht.

Vorwort

Am 7. April 2022 wurde das Projekt "Lebensraum 4722" gemeinsam mit 250 Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinden Peuerbach und Steegen gestartet.

Ziel des Projektes war es, ein Zukunftsprofil für diesen Lebensraum zu entwickeln.

Als professioneller Projektpartner konnte die SPES Zukunftsakademie gewonnen werden.

"agenda 21", ein weltweites, von UNO zur Sicherung einer nachhaltigen gesamtgesellschaftlichen Entwicklung initiiertes Programm, übernahm die Förderung eines Teiles der Projektkosten.

In unterschiedlichen Formaten (Zukunftswerkstatt, Zukunftstage, Projektwerkstatt,) wurden Ideen, Vorschläge und Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung unseres Lebensraumes diskutiert und letztlich ein Zukunftsprofil für beide Gemeinden erstellt und den Gemeinderäten zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beide Gemeinderäte haben dieses Zukunftsprofil **(im Juni bzw. Juli 2023) beschlossen**. Die Veröffentlichung erfolgt in unterschiedlichen Medien (Stadtinfo, Gemeindeblatt, communale,). Der nächste Schritt im "agenda 21"-Prozess ist die konkrete Umsetzung des beschlossenen Zukunftsprofils.

Das Kernteam und Bürgermeister Herbert Lehner und Bürgermeister Roland Schauer bedanken sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in diesem Prozess engagiert haben!



Attraktiver Wirtschaftsraum



Bewerben unserer Wirtschaftsregion

Der Lebensraum nimmt eine Vorreiterrolle im Bereich „Wirtschaft“ ein und baut diese Rolle aus. Durch gezielte Bewerbung des Wirtschaftsraumes und enger Kooperation mit Schulen schaffen wir eine Attraktivierung von Berufen und positionieren uns als attraktiver Wirtschaftsstandort Hausruck Nord.

Das nehmen wir uns vor:

- Der Wirtschaftsstandort 4722 zeichnet sich durch ein großes Portfolio an Firmen und Berufen aus
- Verstärkte Werbung für die Betriebe der Region, um das Miteinander weiterhin zu stärken
- Förderung von jungen Unternehmer:innen
- Schaffung von Begeisterungsmerkmalen, damit der Lebensraum weiterhin ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleibt

Leistbare Betriebsflächen

Wir stellen attraktive Gewerbeflächen für Firmen zur Verfügung. Dadurch schaffen wir eine Belebung der Wirtschaftsregion. Dabei legen wir einen Fokus auf bereits bestehende Betriebsgebiete und auf Brachflächen und Leerstände.

Das nehmen wir uns vor:

- Belebung von Brachflächen und Leerständen (siehe auch „Lebendiges Zentrum“)
- Betriebsbaugebiete zur Verfügung stellen, die räumlich zusammenhängen und von Siedlungen getrennt sind
- Erstellung eines langfristigen Konzeptes mit einer klaren Vision, welche Flächen für Firmen zur Verfügung stehen, ÖEK – Raumplanung mit Steegen gemeinsam und in Abstimmung mit Grundeigentümer:innen
- Förderung von betrieblichen Flächen, die auch eine hohe Wertschöpfung (Arbeitsplätze) bringen

Innovative Arbeitsplätze & Gründer:innen

Als Lebensraum bieten wir Möglichkeiten für innovative Arbeitsplätze. Als Vorreiter unterstützen wir Gründer:innen und schaffen Möglichkeiten der Vernetzung.

Das nehmen wir uns vor:

- Sicherung der digitalen Infrastruktur für Arbeitsplätze des 21. Jahrhunderts
- Überlegung zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs der Verkehrsanbindung
- Verstärkte Kooperation mit der WKO und in Punkto Anforderung an die moderne Arbeitswelt.
- Die Gemeinden im Lebensraum 4722 als attraktiven Arbeitgeber 4.0 zu positionieren.
- Entwicklung des Kreisverkehr-Areals mit gemischter Nutzung
- Nachnutzung der Schloss-Räumlichkeiten, die nicht für kulturelle Zwecke gebraucht werden, für wirtschaftliche Bedarfe, Büros und Start-ups

Landwirtschaft stärken



Bewusstseinsbildung

Landwirtschaftliche Betriebe haben in unserer Region einen hohen Stellenwert. Wir bringen diese allen Generationen und vor allem den Kindern näher. So schaffen wir mehr Bewusstsein für die Lebensrealität der Landwirtinnen und Landwirte.

Das nehmen wir uns vor:

- Verstärkte Bewusstseinsbildung in der Schule: z.B. Ernährung und Landwirtschaft, Biologie und Landwirtschaft...
- Start des Projektes „Schule am Bauernhof“
- Informationsweitergabe über Social Media: z.B. über Whatsapp Status
- Ausbau der Ferienaktion: noch stärkere Einbindung der landwirtschaftlichen Betriebe
- Kampagne gegen Müllentsorgung neben den Straßen
- Verfassen von Artikeln in Gemeinde-Medien wie der Stadtinfo, u.a. geeigneten regionalen Medien: Vorstellung von Betrieben, um der Landwirtschaft ein Gesicht zu geben
- Prüfung der Idee von kostenlosen Feldbegehungen
- Weiterführung der Hoffeste, Tag des Bauernhofs,...

Betriebe erhalten

Wir setzen uns für den Erhalt unserer landwirtschaftlichen Betriebe ein. Indem wir auf Saisonalität und Regionalität setzen, schaffen wir Nachfrage und sorgen für Versorgungssicherheit in unserem Lebensraum.

Das nehmen wir uns vor:

- Erhalt von landwirtschaftlichen Flächen durch reduzierte und konzentrierte Flächenverbauung
- Gebündelte Sichtbarmachung von Direktvermarktern in den Gemeinden, z.B. über Gemeinde-Homepage
- Förderung der Direktvermarktung durch Bauernmarkt, Ab-Hof-Verkauf, Geschäft „einfach“ und „Körperl 4722“
- Forcierung von Photovoltaik auf Dächern zum Erhalt von landwirtschaftlichen Flächen
- Forcierung von Blühstreifen, Blüh- und Beerensträuchern im Waldrandbereichen, Böschungen, Flächen zwischen Straßen – als Lebensraum für Bienen, Insekten und Vögeln
- Bewerbung von „2 x Mähen“ als Lebensraum für Tiere

Kreislauf der Lebensmittel

Wir setzen auf einen ressourcenschonenden Umgang mit unseren Lebensmitteln. Die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung ist dabei ein großes Anliegen und soll durch sinnvolle Verwertung reduziert werden.

Das nehmen wir uns vor:

- Kennzeichnung von Obstbäumen, bei denen Obst kostenfrei gepflückt werden darf, z.B. mit einem Mascherl
- Verwendung von Überschuss-Obst als Spende für Mostkost
- Sinnvolle Verwertung von Überschüssen aus den Lebensmittelgeschäften durch gemeinschaftliches Verkochen (Projekte mit Pensionisten,...)
- Verkauf von Getreide-Überschuss von Bauer zu Bauer
- Andenken eines Urban-Gardening-Projektes im Zentrum von Peuerbach
- Abklärung in welcher Form landwirtschaftliche Flächen für Gemeinschaftsgärten zur Verfügung gestellt werden können

Lebendiges Zentrum



Belebung Gastronomie & Lokale

Unser Ortszentrum zu beleben, ist uns ein Anliegen. Attraktive Lokale und gelungene Veranstaltungen fördern die Geselligkeit und das Zusammenkommen. Das stärkt auch das aktive Vereinsleben. Bewährtes soll unterstützt werden (Silvesterlauf, Stadtfest,...), Neues soll entstehen können (Gasslfest,...).

Das nehmen wir uns vor:

- Erarbeitung eines attraktiven Jahreskonzeptes und große Veranstaltungen als Motor einbeziehen
- Andenken verschiedener Hotelkonzepte zur Schaffung einer innovativen Übernachtungsmöglichkeit, Auslotung der Idee eines inklusiven Hotel-Konzeptes wie „Magdas“, sowie der Idee der Nutzung von bereits bestehenden Räumlichkeiten
- Förderung eines sanften Tourismus durch den Erhalt und Ausbau von Wanderwegen, der Durchführung von überregionalen Veranstaltungen, etc.
- Überlegen, in welcher Form Stadtmarketing zur gemeinsamen Koordinierung und für Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden kann
- Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen mit der Gastronomie: z.B. „Wirterooas“
- Erhalt der Grünflächen im Zentrum
- Belebung von bereits bestehenden Traditionen wie dem Sommerfest
- Auslotung der Möglichkeiten für ein Café im Zentrum

Leerstand und Brachflächen reduzieren

Zentrum beleben, heißt leerstehende Objekte nutzen bzw. sie einer Nutzung zuführen. Wir setzen uns für die Reduzierung von Leerständen und Brachflächen ein und befüllen diese mit innovativen Nutzungsmöglichkeiten.

Das nehmen wir uns vor:

- Aufzeigen von innovativen Nutzungsmöglichkeiten von Leerständen durch z.B. Ausstellungen, Pop-up-Stores,... als teilweise temporäre Belebung von Leerständen
- Verbesserte Nutzung von bestehenden Gebäuden
- Andenken der Möglichkeit leerstehende Häuser für Start-Ups zu nutzen
- Andenken einer Nutzung von Leerständen für ein Gesundheitszentrum
- Erstellung eines Leerstandskatasters inkl. Gebäuden, die aktuell noch genutzt werden, aber zukünftig gefährdet sind, leer zustehen
- Führung von Gesprächen mit Eigentümer:innen zur Auslotung der Interessen und Klarheit über die Nachnutzung

Kultur gemeinsam leben



Vernetzung der Vereine

Wir setzen auf gemeinsame Veranstaltungen und sind als Vereine und Einrichtungen gut vernetzt. Unsere kulturellen Veranstaltungen sind gut besucht und finden an vielen Plätzen in Peuerbach und Steegen statt. Unser Lebensraum profitiert von einem starken Kultur- und Vereinsleben.

Das nehmen wir uns vor:

- Bessere Vernetzung der Vereine und Einrichtungen durch einen gemeinsamen Veranstaltungskalender
- Nutzung von Leerräumen für temporäre Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen
- Verstärktes Angebot für Kinder und Jugendliche im Kulturbereich
- Zusammenarbeit aller Kulturvereine und Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Projekte

Communale und wie es weitergeht

Die Communale 2023 gibt unserer Kulturszene einen Anstich. Viele innovative Projekte starten und leben auch nach der Communale weiter. Wir bespielen leerstehende Flächen für Ausstellungen und halten die lokale Kultur sehr lebendig.

Das nehmen wir uns vor:

- Start von innovativen Kulturprojekten während der Communale
- Durchführung von gut besuchten Kulturveranstaltungen
- Aktivierung der regionalen Gastronomie durch die Communale und darüber hinaus
- Nachnutzung der Ideen, die während der Communale entstanden sind
- Planung und Umsetzung des „Werkraum 4722“, ein Raum zur Präsentation der laufenden Projekte, zum Austausch und zur Weiterentwicklung von Ideen

Belebung Kometor

Der Kometor ist ein Ort der vielfältig genutzt werden kann. Durch verschiedene Veranstaltungen wird dieser belebt und der Bevölkerung wieder zugänglich gemacht.

Das nehmen wir uns vor:

- Wiederbelebung des Kometors mit neuen Ideen, z.B. Nutzung als Ausstellungsraum
- Erstellung eines Marketingkonzeptes zur Bewerbung der Veranstaltungen in und um den Kometor
- Intensive Einbeziehung und Nutzung des Kometors während der Commune
- Erstellung eines Jahresplans mit verschiedenen Veranstaltungen in und um den Kometor

Mobilität & Energiewende



Öffentlich & gemeinsam unterwegs

Unser Lebensraum berücksichtigt alle Verkehrsteilnehmenden. Durch einen attraktiven öffentlichen Verkehr und innovative gemeinschaftliche Mobilitätsformen ist es auf verschiedene Arten möglich vor Ort mobil zu sein. In unseren Zentren und außerhalb dieser können alle Menschen sich barrierefrei bewegen.

Das nehmen wir uns vor:

- Verkehrsberuhigende Maßnahmen
- Verstärkte Steuerung der Lade- und Parksituation im Zentrum
- Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs, sowie Erhalt des aktuellen Angebots
- Bewerben von beruflichen Fahrgemeinschaften durch Andenken einer Plattform bzw. einer Mitfahr-App

Sichere Wege

Wir schaffen sichere Wege für Radfahrende und Zufußgehende, um sicher in und um die Ortszentren unterwegs sein zu können. Ein attraktives Rad- und Gehwegenetz fördert die aktive Mobilität in unserem Lebensraum.

Das nehmen wir uns vor:

- Ausbau des Radwegnetzes vor Ort, sowie als Verbindung in die Nachbarorte
- Schaffung von Verbindungswegen für Radfahrende zu den Sportplätzen
- Attraktivierung des Rad- und Gehwegenetzes durch Beschilderung und aktuelle Karten
- Erstellung eines Konzeptes für den Bebauungsplan, welcher Rad- und Gehwege mitberücksichtigt
- Prüfung von Bedarfen für E-Bike Ladestationen, sowie anschließende Prüfung von Standorten
- Entschärfung von gefährlichen Radfahrstellen

Erneuerbare Energie

Um dem Ziel, CO²-neutral zu werden, näher zu kommen, setzt unser Lebensraum auf erneuerbare Energien. Unsere öffentlichen Gebäude beziehen Energie aus regenerativen Quellen.

Das nehmen wir uns vor:

- Forcierung der dezentralen Energieversorgung
- Unterstützung bei der Gründung von Energie – Gemeinschaften
- Ausbau des Nahwärme- und Fernwärmenetzes
- Ausbau von Photovoltaik: Nutzung von öffentlichen Plätzen und Gebäuden, Privatdächern, Gemeinschaftsprojekten,...
- Bau von Kleinanlagen zum Heizen (Heizwerke) für Dörfer (Photovoltaik)
- Neuerliche Diskussion des Themas „Windkraft“

Ein starkes Miteinander



Ehrenamt und Freiwilligkeit stärken

Gemeinsame Veranstaltungen mehrerer Vereine sind selbstverständlich in unserem Lebensraum. Wir erhalten das bestehende gute Vereinsleben und die Vereinsaktivitäten.

Das nehmen wir uns vor:

- Bewusstheit für das Ehrenamt schaffen in der Gesellschaft
- Überprüfung der Möglichkeit einer Dienstfreistellung von Firmen für Einsatzkräfte
- Informationen über Vereine für Zugezogene
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für das Ehrenamt, z.B. durch eine Vereinsmesse, einen Newcomer-Tag,...
- Ansprechen von „Jung-Pensionisten“
- Einführung eines „Freiwilligen-Stammtisches“

Inklusiver Lebensraum

Menschen mit Beeinträchtigung gehören in unserem Lebensraum zum alltäglichen Bild. Wir sind stolz, ein inklusiver Ort zu sein. Wir nutzen das Vereinsleben, um Menschen mit Beeinträchtigung bei Veranstaltungen und Vereinstätigkeiten miteinzubeziehen.

Das nehmen wir uns vor:

- Forcierung der Barrierefreiheit: Geschäfte, Lokale, öffentliche Plätze
- Andenken eines integrativen Projektes wie eines Cafés oder einer Pension
- Durchführung von Vereinsveranstaltungen, die gezielt Menschen mit Beeinträchtigung miteinbeziehen
- Schaffung einer Plattform in Kooperation mit der Gemeinde und der Pfarre, um Angebote sichtbarer zu machen

Generationen.Miteinander

Wir leben in einem Lebensraum, in dem alle Generationen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und Gemeinschaft erfahren. Ältere Menschen sind im täglichen Leben integriert und Angehörige werden durch vielfältige Angebote entlastet.

Das wurde bereits umgesetzt:

- Das Generationen.Mobil
- Der Senior:innen Treff
- Regelmäßiges Erzählcafés

Das nehmen wir uns vor:

- Unterstützung von älteren Menschen beim Gebrauch von technischen Geräten und Hilfe beim Verstehen und Anwenden der Digitalisierung
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Jugendvereinen, Kindergarten und Schulen
- Ansprechen von vielen Freiwilligen durch Öffentlichkeitsarbeit
- Möglichkeiten schaffen, um zuhause alt werden zu dürfen
- Primärversorgungszentrum Hausruck Nord

Kinder, Familien, Freizeit



Vernetzung Bildungseinrichtungen

Unser gesamtes Bildungsangebot ist vernetzt und alle arbeiten zusammen. Neue Projekte werden gemeinsam erarbeitet und Bewährtes wird erfolgreich weitergeführt.

Das nehmen wir uns vor:

- Durchführung eines Stammtisches mit den Bildungseinrichtungen (VHS, ELKIZ, KBW, Gemeinde, Gesunde Gemeinde, Tagesmütter, ...): Absprechen von Veranstaltungen, Vernetzung, Kennenlernen, gemeinsame Projekte
- Tag der Bildungseinrichtungen
- Sichtbarmachung von Anlaufstellen für Integration von sozial schwachen Familien.

Miteinander in Bewegung

Unser Lebensraum bietet vielfältige Möglichkeiten, um gemeinsam draußen aktiv zu sein. Wir bieten allen Generationen Plätze der Bewegung.

Das nehmen wir uns vor:

- Erhaltung und Attraktivierung von Naherholungsflächen wie Bächen, Gehwegen und Radwegen
- Belebung des Steindlbachweges als Wasser- und Naturspielplatz
- Schaffung neuer Bewegungsangebote für alle Altersgruppen
- Attraktiveren der bestehenden Wanderwege

Treffpunkte für Jugendliche

Für Jugendliche gibt es in unserem Lebensraum passende Orte um sich zu treffen. Junge Menschen haben Platz und ihre Anliegen werden in die Weiterentwicklung der Gemeinden miteingebunden.

Das nehmen wir uns vor:

- Unterstützung zur Schaffung von attraktiven Angeboten ohne Konsumzwang und zur Schaffung von Möglichkeiten, sich zu treffen, z.B. Jugendtreff
- Aktivierung der Peuerbacher Gastronomie durch Veranstaltungen auch für junges Publikum, etc. (siehe auch „Lebendiges Zentrum“)
- Prüfung der Idee eines Vereinsraumes für z.B. Landjugend

Unser Kindergarten

In unserem Lebensraum bieten wir bedarfsgerechte und qualitätsvolle Betreuung für unsere Kinder. Der neue Kindergarten ist gut durchdacht und berücksichtigt die Bedürfnisse aller Beteiligten.

Das nehmen wir uns vor:

- Gelungener & durchdachter Neubau vom Kindergarten: offene Räumlichkeiten, Platz für Kreativität, Berücksichtigung der Wünsche der Kindergartenpädagoginnen
- Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes, Andenken eines ganztägigen Kindergartens

Unser Lebensraum 4722 LOKAL-GLOBAL

2015 haben die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen 17 weltweite Ziele für eine gute, ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung unseres Planeten beschlossen („Sustainable Development Goals, SDGs“).

Unseren Lebensraum 4722 in die Zukunft denken... bedeutet, Ziele verfolgen, die eng verknüpft sind, mit den globalen Nachhaltigkeitszielen. Wir nutzen unsere lokalen Handlungsmöglichkeiten für unseren Planeten.

